



An den Präsidenten
der Wirtschaftskammer Burgenland
Andreas Wirth
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, 17. Oktober 2024

Gemeinsamer Antrag
des Wirtschaftsbundes Burgenland (ÖWB), des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes
Burgenland (SWV), der Freiheitlichen Wirtschaft Burgenland (FW-Burgenland)
und der Grünen Wirtschaft Burgenland (GW)
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Burgenland am 13. November 2024

Wachstumspakt für Österreich

Die Erfolgsgeschichte unseres Landes und die Erfolgsgeschichte unserer Wirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Die Leistungen unserer Betriebe und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren, sind und bleiben die Grundlage unseres Gesellschaftsmodells. Wertschöpfung, Wachstum, breiter Wohlstand, soziale Sicherheit und nachhaltige Entwicklung sind ohne die Leistungen unserer Wirtschaft, im Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, nicht möglich. Um den heimischen Betrieben die besten Rahmenbedingungen für das Erwirtschaften von Wohlstand und Wertschöpfung auch in Zukunft zu schaffen, ist ein umfassender **Wachstumspakt** notwendig.

1. Entlastung: Unsere Unternehmen brauchen gezielte **Maßnahmen zur Entlastung**, damit sie auch angesichts multipler Herausforderungen wettbewerbsfähig sein und für Österreich Wohlstand schaffen können. Dafür müssen etwa

- Betriebe steuerlich entlastet und Lohnnebenkosten gesenkt werden
- Leistbare Energiepreise sichergestellt und
- Bürokratie reduziert und Verfahren beschleunigt werden

2. Wettbewerbsfähigkeit: Die soziale Marktwirtschaft ist ein maßgebliches Element der Erfolgsgeschichte der Zweiten Republik. Die Weiterentwicklung zur ökosozialen Marktwirtschaft berücksichtigt die Erfordernisse einer nachhaltigen Entwicklung: Wirtschaftliche Freiheit und Leistungsfähigkeit sind die Grundlage für soziale Sicherheit und ökologische Nachhaltigkeit. Um unsere **Wettbewerbsfähigkeit** zu stärken braucht es

- eine zukunftsfähige Infrastruktur
- gezielte Anreize für private Investitionen
- die Nutzung der Potenziale der digitalen Transformation und KI
- einen funktionierenden und gut ausgebauten Kapitalmarkt
- keine neuen Eigentumssteuern

Wirtschaftskammer Bgld.
21. Okt. 2024



-2-

3. Arbeitsmarkt: Von mehr Arbeit profitieren alle: Arbeit gibt Sinn und sichert Wertschöpfung. Damit wir uns in Österreich bestmögliche Zukunftschancen erarbeiten können, sind die richtigen **Anreize für mehr Arbeit** nötig. Die massive Arbeits- und Fachkräftelücke muss mit einem Mix an Maßnahmen geschlossen werden. Es braucht eine zeitgemäße Arbeits- und Leistungskultur. Hier braucht es etwa

- Anreize für Vollzeitarbeit (steuerfreie Überstunden) und Arbeiten im Alter
- flächendeckende Kinderbetreuung durch qualitativen und quantitativen Ausbau
- gezielten Zuzug von Arbeitskräften (Freier Arbeitsmarktzugang für Beitrittskandidaten aus dem Westbalkan, koordinierte Anwerbung von internationalen Fachkräften und Beschleunigung der RWR-Karte)

4. Europa: Angesichts der internationalen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen müssen **Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung in Europa** ambitioniert weiterentwickelt werden. Für ein wirtschaftlich starkes Europa erfolgsentscheidend sind insbesondere

- die Stärkung des europäischen Binnenmarkts
- Technologieoffenheit bei erneuerbaren Energien
- Deregulierung und Bürokratieabbau
- Souveränität bei kritischen Rohstoffen und wichtigen Wirtschaftsgütern

5. Gesellschaft: Unsere Wirtschaft ist das Fundament unseres Wohlstands und unseres Lebensmodells. Sie ist mit wesentlichen Bereichen unserer Gesellschaft - etwa Gesundheits-, Sozial- und Pensionssystem - engstens vernetzt. Gleichzeitig ist sie darauf angewiesen, dass andere gesellschaftliche Bereiche Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg schaffen, etwa das Bildungswesen. Je besser das **Miteinander** erfolgt, desto mehr lässt sich für ganz Österreich unternehmen. Wir fordern daher

- bessere Bildung für alle
- die gezielte Nutzung von Vorsorgemedizin und neuen technologischen Möglichkeiten, damit mehr Menschen gesund arbeiten und altern können.
- die richtige Balance zwischen individueller Eigenverantwortung und staatlich verbürgter Solidarität in unserem Sozialstaat.

Wirtschaftskammer Bgld.

21. Okt. 2024



-3-

Es wird daher folgender Antrag gestellt:

Das Wirtschaftsparlament möge beschließen, dass die Wirtschaftskammer Burgenland die Wirtschaftskammer Österreich auffordert, mit der zukünftigen Bundesregierung einen umfassenden Wachstumspakt für die österreichische Wirtschaft zu schließen, der insbesondere die oben genannten Maßnahmen berücksichtigt:

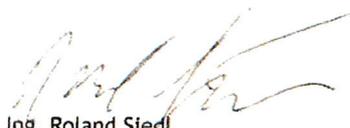
- Entlastung der Wirtschaft
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in Österreich und Europa
- Leistungsorientierte Arbeitsmarktpolitik
- Enge Verknüpfung von Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik



KommR Helmut Tury
Delegierter zum Wirtschaftsparlament u. Fraktionssprecher



Bmstr. Ing. Gerald Schwentenwein
Delegierter zum Wirtschaftsparlament



Ing. Roland Siedl
Delegierter zum Wirtschaftsparlament



Petra Wagner
Delegierte zum Wirtschaftsparlament

Wirtschaftskammer Bgld.
21. Okt. 2024